
Je mehr einer für andere tut, desto mehr besitzt er. Je mehr er anderen gibt, desto mehr hat er!

Laotse

Diese Worte hat sich die Initiative
Menschen helfen Menschen

in Peißenberg auf die Fahne geschrieben. Und jeder von uns Helfern hat sicher schon erfahren, wie bereichernd es ist, anderen zu helfen und zu geben.

Ich klopfte an die Tür, sie ist nur angelehnt, da die Bewohnerin selbst nicht öffnen könnte. Ich höre eine schwache Antwort und trete ein. Die alte Dame sitzt auf einem Sessel, Essen, Trinken, Zeitschriften, Telefon, Fernbedienung für den Fernseher, alles auf dem Tisch neben ihr griffbereit. Denn sie ist nicht in der Lage, vom Sessel aufzustehen. Sie erzählt, dass morgens und abends der Pflegedienst kommt. Mittags wird ihr Essen auf Rädern gebracht. Ab und zu kommen noch Therapeuten. Ansonsten besteht das Leben der Frau aus Sitzen und Warten, bis am Abend wieder der Pflegedienst kommt und sie ins Bett bringt.

Dieser Frau konnten wir das Leben etwas angenehmer gestalten durch Besuche, Gespräche, kleinere Besorgungen oder Spazier- und Einkaufsfahrten mit dem Rollstuhl.

Am Telefon meldet sich eine verzweifelte Stimme. Der Person fällt es offensichtlich schwer, anzurufen und zu bitten. Mit niedergeschlagener, weinerlicher Stimme sagt sie, dass sie nicht mehr wisse, wie sie Lebensmittel kaufen sollte. Im Bekanntenkreis hätte sie schon Geld geliehen und Essen bekommen. Aber es sei erst Monatsbeginn, bis zum nächsten Geldeingang gehe es mindestens noch drei Wochen und das Konto sei im roten Bereich.

In einem persönlichen Gespräch versuche ich in Erfahrung zu bringen, warum die finanzielle Lage derart desolat ist und

ob es irgendwelche offiziellen Hilfen für die entsprechende Situation gibt, oder was die Frau selbst tun kann, um ihre Situation zu verbessern. Bis dahin gibt es aber eine finanzielle Notfallhilfe von uns.

Solche und ähnliche Situationen sind mir in den vergangenen Jahren begegnet, seit ich Mithelferin und Organisatorin der Initiative „Menschen helfen Menschen“ in Peißenberg bin. Den meisten Anfragenden konnten wir helfen und ihre Situation etwas verbessern. Wenn es um finanzielle Notsituationen geht, können wir mit Spendengeldern, welche wir bekommen, eine Finanzspritze geben. Anderen Menschen können wir den Alltag erleichtern oder angenehmer gestalten durch Besuchsdienste, Besorgungen, Fahrdienste, Transportdienste, handwerkliche Dienste o. ä.

Wollen auch Sie bei uns mithelfen? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf. Gerne können Sie sich unverbindlich informieren. Oder kennen Sie eine Person, die dringend Hilfe benötigt? Brauchen Sie selbst Hilfe? Dann zögern Sie nicht, haben Sie den Mut und rufen Sie uns an. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Anfrage vertraulich.

Anfragen bitte über das Pfarrbüro, Telefon 3654.

*Martha Rauscher-Stähler,
Organisatorin von Menschen helfen Menschen*

